

Ermächtigung durch den Kontoinhaber zur Kontenwechselhilfe (§ 21 des Zahlungskontengesetzes)
An (Bank)
All (balk)
Herr/Frau
(Name des Kunden)
(ggf. weitere Inhaber des zu übertragenden Kontos)
ist/sind Inhaber des Zahlungskontos (IBAN)
(übertragender Zahlungsdienstleister) bei
(abit degisted: Latitus gradus substativ
Der Kunde möchte mit Wirkung zum (bitte Datum des Kontenwechsels einsetzen) zum Konto
(IBAN)
(empfangender Zahlungsdienstleister)
Bankhaus Gebr. Martin AG, Schlossplatz 7, 73033 Göppingen
vechseln.
lierzu werden die beteiligten Zahlungsdienstleister durch den Kunden und ggf. die weiteren Kontoinhaber zur Ausführung der folgenden Unter-
tützungshandlungen beauftragt und ermächtigt:
I. Der übertragende Zahlungsdienstleister wird beauftragt und ermächtigt, innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt einer entsprechenden Aufforderung durch den empfangenden Zahlungsdienstleister diesem und, soweit nachstehend nichts anderes bestimmt ist, auch dem Kunden Listen mit den folgenden Informationen zu übermitteln:
$\overline{\mathbb{X}}$ a) eine Liste der bestehenden Daueraufträge,
\overline{X} wobei diese Liste sämtliche Daueraufträge erfassen soll
wobei diese Liste nur bestimmte bzw. nicht sämtliche Daueraufträge erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden
Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt
wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist.
$\overline{\mathbb{X}}^1$ b) eine Liste der verfügbaren Informationen zu Lastschriftmandaten, die beim Kontenwechsel transferiert werden sollen,
$\overline{\underline{\mathbb{X}}}$ wobei diese Liste Informationen zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll
wobei diese Liste Informationen nur zu bestimmten bzw. nicht zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Lastschriftmandaten siehe die Angaben im Beiblatt
wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist.
∑¹ c) eine Liste der verfügbaren Informationen über eingehende Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlasste Lastschriften auf dem Zahlungskonto des Kunden in den vorangegangenen 13 Monaten,
wobei diese Liste Informationen zu sämtlichen eingehenden Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlassten Lastschriften erfassen soll
wobei diese Liste Informationen nur zu bestimmten bzw. nicht zu sämtlichen eingehenden Überweisungen und vom Zahlungs- empfänger veranlassten Lastschriften erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Überweisungen und Lastschriften
siehe die Angaben auf dem Beiblatt 2 wobei diese Liste nicht auch dem Kunden zu übermitteln ist.



2.			gende Zahlungsdienstleister wird beauftragt und ermächtigt, nach Erhalt einer entsprechenden Aufforderung durch den empfan- ungsdienstleister
	X1 a) Lastso	hriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren
	- 22	X 1	ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
		2	ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen) ,
		<u> </u>	wobei dies für alle Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll
			wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll; zu den zu erfas-
			senden bzw. auszunehmenden Lastschriften und Überweisungen siehe die Angaben im Beiblatt
		<u>X</u> 1	und, soweit Lastschriften oder eingehende Überweisungen nicht mehr akzeptiert werden, den jeweiligen Zahlungsempfänger bzw. Zahler darüber zu informieren, aus welchem Grund der Zahlungsvorgang nicht akzeptiert wurde.
			Hinweis: Die Anweisung, Lastschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren, kann insbesondere dann gestrichen werden, wenn der übertragende Zahlungsdienstleister eine automatische Umleitung der eingehenden Überweisungen und Lastschriften auf das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto des Kunden vorsieht.
	X ¹ b) Daue	raufträge nicht mehr auszuführen
	_	X 1	ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
			ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen),
		X 1	wobei dies für alle Daueraufträge gelten soll,
			wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden
		Ш	Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt;
	<u>X</u> ¹ c		positiven Saldo des Zahlungskontos des Kunden beim übertragenden Zahlungsdienstleister auf das Zahlungskonto des Kunden beim angenden Zahlungsdienstleister zu überweisen
		X 1	zum oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
			zum (bitte gewünschtes Datum einsetzen);
		ш	(Sittle gewarstrites saturn emsettering
	X ¹ c		eim übertragenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto zu schließen, soweit die Schritte nach Ziffer 1 sowie Ziffer 2 Buch- a und c vollzogen wurden,
		X 1	zum oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
		2	zum (bitte gewünschtes Datum einsetzen).
3.	Der e	mpfan	gende Zahlungsdienstleister wird beauftragt und ermächtigt,
	<u>X</u> ¹ a		bertragenden Zahlungsdienstleister innerhalb von zwei Geschäftstagen nach Erhalt dieser Ermächtigung dazu aufzufordern, die in iffern 1 und 2 bestimmten Handlungen vorzunehmen;
	<u>X</u> 1 b		aueraufträge gemäß der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe a für das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto unden einzurichten und sie auszuführen
		X 1	
		□, □,	ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
			ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen),
		2	wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gemäß der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe a gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben auf dem Beiblatt;
	X 1 c) die no	otwendigen Vorkehrungen zu treffen, um Lastschriften zu akzeptieren, und sie zu akzeptieren
	_	X 1	ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
		2	ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen),
		<u> </u>	wobei dies für sämtliche Lastschriften gelten soll
			wobei von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften blockiert werden sollen bzw. lediglich
		Ш	von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften zugelassen werden sollen; zu den blockierten bzw. zugelassenen Zahlungsempfängern siehe die Angaben auf dem Beiblatt
		2	wobei sämtliche oder einzelne Lastschrifteinzüge auf einen bestimmten Betrag oder eine bestimmte Periodizität oder beides begrenzt werden sollen; zu den Begrenzungen siehe die Angaben auf dem Beiblatt;
	_		
	X^1 c		nalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c vom übertragenden Zahlungsdienstleister den Zahlern,
			berweisungen auf das Zahlungskonto des Kunden tätigen, die Angaben zur neuen Zahlungskontoverbindung des Kunden beim
		empt	angenden Zahlungsdienstleister mitzuteilen und ihnen eine Kopie dieses Punktes der Ermächtigung des Kunden zu übermitteln wobei dies für alle Zahler gelten soll, die in der Liste der eingehenden Überweisungen nach Ziffer 1 Buchstabe c genannt werden
		□² [₹₹],	
		ĽĽ²	wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Zahler gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Zahlern siehe die Angaben im Beiblatt;



$\overline{\mathbb{X}}^1$ e) soweit der empfangende Zahlungsdienstleister nicht über alle Inf Buchstabe d benötigt, $\overline{\mathbb{X}}^1$ den Kunden, $\overline{\mathbb{X}}^1$ den übertragenden Zahlungsdienstleister aufzufordern, ihm die fehlenden Informationen mitzuteilen;	ormationen verfügt, die er zur Mitteilung an die Zahler nach Ziffer 3
lungsempfängern, die im Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Za kontoverbindung des Kunden beim empfangenden Zahlungsdier Lastschriften von diesem Zahlungskonto abzubuchen sind, mitzutei zu übermitteln, \overline{\text{X}}\sqrt{1} wobei dies für alle in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c ge 13 Monaten wiederkehrend im Lastschriftverfahren Geldbet \overline{\text{W}}\sqrt{2} wobei dies für alle Zahlungsempfänger gelten soll, die in der	Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannt werden
den Zahlungsempfängern siehe die Angaben im Beiblatt;	ungsempfänger gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmen-
∑¹ g) soweit der empfangende Zahlungsdienstleister nicht über alle Inf nach Ziffer 3 Buchstabe f benötigt, ∑¹ den Kunden, ∑¹ den übertragenden Zahlungsdienstleister aufzufordern, ihm die fehlenden Informationen mitzuteilen;	ormationen verfügt, die er zur Unterrichtung der Zahlungsempfänger
im Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Zahlungskonto des Kı Zahlungskontoverbindung des Kunden enthalten müssen sowie d	der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannten Zahlungsempfänger, die unden abbuchen, wobei diese Musterschreiben Angaben zur neuen as in Ziffer 3 Buchstabe c genannte Datum, ab dem Lastschriften von öglichkeit, so tritt dies anstelle der Verpflichtungen des empfangenden
rt,Datum Göppingen, 05.08.2021	Unterschrift des Kunden

Bei Nichtzutreffen bitte streichen. Bei Zutreffen bitte ankreuzen.

∑¹: □²:



Anlage

Hinweis: Mit dem SEPA-Lastschriftmandat kann der nachstehe	nd genannte übertragende	Zahlungsdienstleister seine	e offenen Forderungen
aus der bisherigen Geschäftsbeziehung von dem nachstehend	genannten Konto einziehen		

SEPA-Lastschriftmandat (SEPA Direct Debit Mandate) für SEPA-Basis-Lastschriftverfahren/SEPA Core Direct Debit Scheme			
Name, Adresse des übertragenden Zahlungsdienstleisters Interbankenband	s gemäß		
(Angaben sind vom empfangenden Zahlungsdienstleiste	r auszufüllen)		
Gläubiger-Identifikationsnummer des übertragenden Zahlungsdienstleisters kenband Feld 28A; diese Angabe ist vom empfangenden Zahlungsdienstleis	ter auszufüllen)	landatsreferenz	
	(L	Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.)	
SEPA-Lastschriftmandat			
Ich/Wir ermächtige(n)			
[Name des übertragenden Zahlungsdienstleisters]		,	
Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift	t einzuziehen. Zugl	eich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von	
[Name des übertragenden Zahlungsdienstleisters]			
auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulöser	1.		
		em Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es	
gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut verein Kontoinhaber (Vorname, Name, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)	nbarten Bedingung	gen.	
Kreditinstitut			
Bankhaus Gebr. Martin AG			
BIC ¹	IBAN		
Ort, Datum		Unterschrift	
Göppingen, 05.08.2021		onescime	

1 Hinweis: Ab 01.02.2016 kann die Angabe des BIC bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen.



	igung durch den Konto s Zahlungskontengeset:		ontenwechselhilfe	
An (B	Bank)		1	
low/Fro				
Herr/Frau (Name des Kunde	en)			
(ggf. weitere Inha	aber des zu übertragenden Kontos)			
ist/sind Inhahor d	es Zahlungskontos (IBAN)			
isosiila illilabel a	es Zaniungskontos (ibAN)			bei
(übertragender Z	ahlungsdienstleister)			
	e Le Court	14:		
Jer Kunde mo (IBAN)	ochte mit Wirkung zum	(bitt	e Datum des Kontenwechsels einsetzen) zum Konto	\neg
· ,				bei
	^(ahlungsdienstleister) Gebr. Martin AG, Schlossplatz	7, 73033 Göpping	en	
	· '	- 11 3		
wechseln.				
		er durch den Kunden u	ınd ggf. die weiteren Kontoinhaber zur Ausführung der folgender	า Unter
tutzungsnand	dlungen beauftragt und ermächtigt:			
I. Der übertr	agende Zahlungsdienstleister wird	beauftragt und ermäc	htigt, innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt einer entsprec n und, soweit nachstehend nichts anderes bestimmt ist, auch dem	hender
	den folgenden Informationen zu übe		rund, sowert nachsteriend ments anderes bestimmt ist, auch dem	Kuriuei
∇1 a\ sin a	Lista dar bastabandan Davarav fträn			
X a) eine	Liste der bestehenden Daueraufträg wobei diese Liste sämtliche Dauer			
		_	Daueraufträge erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehr	mender
Ш	Daueraufträgen siehe die Angabe		raderadittage eriasseri soll, za deli za eriasseriaeri bzw. adszulierii	ricriaci
2	wobei diese Liste nicht auch dem		n ist.	
X h) eine	a Liste der verfügharen Informationer	n zu Lastschriftmandate	en, die beim Kontenwechsel transferiert werden sollen,	
X X 1				
			ı. nicht zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll; zu den zu e	rfassen
_	den bzw. auszunehmenden Lastsc			
2	wobei diese Liste nicht auch dem	Kunden zu übermittelr	n ist.	
$\overline{\mathbb{X}}^1$ c) eine	Liste der verfügbaren Informatione	en über eingehende Ü	berweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlasste Lastschrif	ten au
dem	Zahlungskonto des Kunden in den v	orangegangenen 13 N	lonaten,	
<u>X</u> 1	wobei diese Liste Informationen z ten erfassen soll	zu sämtlichen eingeher	nden Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlassten La	stschrif
2		nur zu bestimmten ba	zw. nicht zu sämtlichen eingehenden Überweisungen und vom Za	ahlunas
		ten erfassen soll; zu de	n zu erfassenden bzw. auszunehmenden Überweisungen und Lasts	
2	wobei diese Liste nicht auch dem	Kunden zu übermittelr	n ist.	



2.		ragende Zahlungsdienstleister wird beauftragt und ermächtigt, nach Erhalt einer entsprechenden Aufforderung durch den empfan- ahlungsdienstleister
	X a) Las	tschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren
	X	
		² ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen) ,
	X	
		² wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll; zu den zu erfas-
		senden bzw. auszunehmenden Lastschriften und Überweisungen siehe die Angaben im Beiblatt
	X	¹ und, soweit Lastschriften oder eingehende Überweisungen nicht mehr akzeptiert werden, den jeweiligen Zahlungsempfänger bzw. Zahler darüber zu informieren, aus welchem Grund der Zahlungsvorgang nicht akzeptiert wurde.
		Hinweis: Die Anweisung, Lastschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren, kann insbesondere dann gestrichen werden, wenn der übertragende Zahlungsdienstleister eine automatische Umleitung der eingehenden Überweisungen und Lastschriften auf das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto des Kunden vorsieht.
	X b) Da	ueraufträge nicht mehr auszuführen
	X	
	Ē	² ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen),
	X	
		² wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt;
	em	en positiven Saldo des Zahlungskontos des Kunden beim übertragenden Zahlungsdienstleister auf das Zahlungskonto des Kunden beim pfangenden Zahlungsdienstleister zu überweisen
	X	. 5 5
		² zum (bitte gewünschtes Datum einsetzen);
		s beim übertragenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto zu schließen, soweit die Schritte nach Ziffer 1 sowie Ziffer 2 Buchbe a und c vollzogen wurden,
	X	
		² zum (bitte gewünschtes Datum einsetzen).
3.	Der empf	angende Zahlungsdienstleister wird beauftragt und ermächtigt,
		n übertragenden Zahlungsdienstleister innerhalb von zwei Geschäftstagen nach Erhalt dieser Ermächtigung dazu aufzufordern, die in n Ziffern 1 und 2 bestimmten Handlungen vorzunehmen;
		Daueraufträge gemäß der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe a für das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto s Kunden einzurichten und sie auszuführen
	X	ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
		^{]2} ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen),
		wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gemäß der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe a gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben auf dem Beiblatt;
	X c) die	notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um Lastschriften zu akzeptieren, und sie zu akzeptieren
	X	
	Ē	² ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen),
	X	
	Ē	² wobei von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften blockiert werden sollen bzw. lediglich
	_	von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften zugelassen werden sollen; zu den blockierten bzw. zugelassenen Zahlungsempfängern siehe die Angaben auf dem Beiblatt
		wobei sämtliche oder einzelne Lastschrifteinzüge auf einen bestimmten Betrag oder eine bestimmte Periodizität oder beides begrenzt werden sollen; zu den Begrenzungen siehe die Angaben auf dem Beiblatt;
		erhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c vom übertragenden Zahlungsdienstleister den Zahlern, · Überweisungen auf das Zahlungskonto des Kunden tätigen, die Angaben zur neuen Zahlungskontoverbindung des Kunden beim
		ipfangenden Zahlungsdienstleister mitzuteilen und ihnen eine Kopie dieses Punktes der Ermächtigung des Kunden zu übermitteln
	X	uwobei dies für alle Zahler gelten soll, die in der Liste der eingehenden Überweisungen nach Ziffer 1 Buchstabe c genannt werden
		² wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Zahler gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Zahlern siehe die Angaben im Beiblatt;



 X ¹ e) soweit der empfangende Zahlungsdienstleister nicht über alle Inf Buchstabe d benötigt, X ¹ den Kunden, X ¹ den übertragenden Zahlungsdienstleister aufzufordern, ihm die fehlenden Informationen mitzuteilen; 	ormationen verfügt, die er zur Mitteilung an die Zahler nach Ziffer 3
lungsempfängern, die im Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Za kontoverbindung des Kunden beim empfangenden Zahlungsdien Lastschriften von diesem Zahlungskonto abzubuchen sind, mitzutei zu übermitteln, \overline{X}^1 wobei dies für alle in der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c ge 13 Monaten wiederkehrend im Lastschriftverfahren Geldbet	
 \overline{\text{X}}^1 g) soweit der empfangende Zahlungsdienstleister nicht über alle Infonach Ziffer 3 Buchstabe f benötigt, \overline{\text{X}}^1 den Kunden, \overline{\text{X}}^1 den übertragenden Zahlungsdienstleister aufzufordern, ihm die fehlenden Informationen mitzuteilen; 	ormationen verfügt, die er zur Unterrichtung der Zahlungsempfängei
im Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Zahlungskonto des Ku Zahlungskontoverbindung des Kunden enthalten müssen sowie d	der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannten Zahlungsempfänger, die unden abbuchen, wobei diese Musterschreiben Angaben zur neuer as in Ziffer 3 Buchstabe c genannte Datum, ab dem Lastschriften vor öglichkeit, so tritt dies anstelle der Verpflichtungen des empfangender
Ort, Datum Göppingen, 05.08.2021	Unterschrift des Kunden
	1

∑¹: □²: Bei Nichtzutreffen bitte streichen. Bei Zutreffen bitte ankreuzen.



Anlage

linweis: Mit dem SEPA-Lastschriftma	andat kann der nachstehe	end genannte übertragende	Zahlungsdienstleister s	eine offenen Forderunge
aus der bisherigen Geschäftsbeziehur	ng von dem nachstehend	genannten Konto einziehen	•	

SEPA-Lastschriftmandat (SEPA Direct Debit Ma für SEPA-Basis-Lastschriftverfahren/SEPA Core Direct Debit S		
Name, Adresse des übertragenden Zahlungsdienstleisters ge Interbankenband	mäß	
(Angaben sind vom empfangenden Zahlungsdienstleister au	szufüllen)	
Gläubiger-Identifikationsnummer des übertragenden Zahlungsdienstleisters (gen kenband Feld 28A; diese Angabe ist vom empfangenden Zahlungsdienstleister a	uszufüllen)	Mandatsreferenz
	([Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.)
SEPA-Lastschriftmandat		
Last vilat ()		
ch/Wir ermächtige(n) [Name des übertragenden Zahlungsdienstleisters]		
Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift ein [Name des übertragenden Zahlungsdienstleisters]	zuziehen. Zugl	eich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von
[Name des übertragenden Zamungsdienstielsters]		
uf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.		
linweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, be	ginnend mit de	em Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen.
gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinba		
Kontoinhaber (Vorname, Name, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)		
Kreditinstitut		
Bankhaus Gebr. Martin AG BIC' BAR	ı	
ואַטו	v	
-		T.,
Ort, Datum Göppingen, 05.08.2021		Unterschrift

1 Hinweis: Ab 01.02.2016 kann die Angabe des BIC bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen.



	gung durch den K Zahlungskonteng	(ontoinhaber zur Ko gesetzes)	ontenwechselhilfe
An (Ba	ank)		
	,		
Herr/Frau (Name des Kunden			
(ggf. weitere Inhab	er des zu übertragenden Kontos)		
ist/sind Inhaber des	s Zahlungskontos (IBAN)		bei
(übertragender Zal	hlungsdienstleister)		
Der Kunde möd	chte mit Wirkung zum	(bitt	e Datum des Kontenwechsels einsetzen) zum Konto
(empfangender Za	hlungsdionstlaistar)		bei
		ssplatz 7, 73033 Göpping	en
wechseln.			
	dia hatailistan 7ahlungsdia	westleisten druck den Krinden i	und aaf die veiteren Konteinheber zur Ausführung der felgenden Unter-
	ungen beauftragt und ermä		ınd ggf. die weiteren Kontoinhaber zur Ausführung der folgenden Unter-
Aufforderur		en Zahlungsdienstleister diesem	ntigt, innerhalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt einer entsprechenden n und, soweit nachstehend nichts anderes bestimmt ist, auch dem Kunden
X a) eine I	iste der bestehenden Daue	raufträge.	
X ¹		e Daueraufträge erfassen soll	
2			aueraufträge erfassen soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden
□ 2	Daueraufträgen siehe die	Angaben im Beiblatt ch dem Kunden zu übermittelr	iet
	Wobel diese Liste Hierit da	ar dem Randen za abemitten	150
			en, die beim Kontenwechsel transferiert werden sollen,
<u>X</u> ¹		tionen zu sämtlichen Lastschrif	tmandaten erfassen soll 1. nicht zu sämtlichen Lastschriftmandaten erfassen soll; zu den zu erfassen-
		en Lastschriftmandaten siehe di	
2	wobei diese Liste nicht au	ch dem Kunden zu übermittelr	ist.
\overline{X}^1 c) eine	Liste der verfügbaren Infor	mationen über eingehende Ü	berweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlasste Lastschriften auf
dem 2	Zahlungskonto des Kunden	in den vorangegangenen 13 N	lonaten,
<u>X</u> 1	wobei diese Liste Informa ten erfassen soll	tionen zu sämtlichen eingeher	den Überweisungen und vom Zahlungsempfänger veranlassten Lastschrif-
2	wobei diese Liste Informa empfänger veranlassten L	astschriften erfassen soll; zu de	w. nicht zu sämtlichen eingehenden Überweisungen und vom Zahlungs- n zu erfassenden bzw. auszunehmenden Überweisungen und Lastschriften
2	siehe die Angaben auf der wobei diese Liste nicht au	m Beiblatt ch dem Kunden zu übermittelr	n ist.



2.			gende Zahlungsdienstleister wird beauftragt und ermächtigt, nach Erhalt einer entsprechenden Aufforderung durch den empfan- ungsdienstleister
	X1 a) Lastso	hriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren
	- 22	X 1	ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
		2	ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen) ,
		<u> </u>	wobei dies für alle Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll
			wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Lastschriften und eingehende Überweisungen gelten soll; zu den zu erfas-
			senden bzw. auszunehmenden Lastschriften und Überweisungen siehe die Angaben im Beiblatt
		<u>X</u> 1	und, soweit Lastschriften oder eingehende Überweisungen nicht mehr akzeptiert werden, den jeweiligen Zahlungsempfänger bzw. Zahler darüber zu informieren, aus welchem Grund der Zahlungsvorgang nicht akzeptiert wurde.
			Hinweis: Die Anweisung, Lastschriften und eingehende Überweisungen nicht mehr zu akzeptieren, kann insbesondere dann gestrichen werden, wenn der übertragende Zahlungsdienstleister eine automatische Umleitung der eingehenden Überweisungen und Lastschriften auf das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto des Kunden vorsieht.
	X ¹ b) Daue	raufträge nicht mehr auszuführen
	_	X 1	ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
			ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen),
		X 1	wobei dies für alle Daueraufträge gelten soll,
			wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden
		Ш	Daueraufträgen siehe die Angaben im Beiblatt;
	<u>X</u> ¹ c		positiven Saldo des Zahlungskontos des Kunden beim übertragenden Zahlungsdienstleister auf das Zahlungskonto des Kunden beim angenden Zahlungsdienstleister zu überweisen
		X 1	zum oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
			zum (bitte gewünschtes Datum einsetzen);
		ш	(Sittle gewarstrites saturn emsettering
	X ¹ c		eim übertragenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto zu schließen, soweit die Schritte nach Ziffer 1 sowie Ziffer 2 Buch- a und c vollzogen wurden,
		X 1	zum oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
		2	zum (bitte gewünschtes Datum einsetzen).
3.	Der e	mpfan	gende Zahlungsdienstleister wird beauftragt und ermächtigt,
	<u>X</u> ¹ a		bertragenden Zahlungsdienstleister innerhalb von zwei Geschäftstagen nach Erhalt dieser Ermächtigung dazu aufzufordern, die in iffern 1 und 2 bestimmten Handlungen vorzunehmen;
	<u>X</u> 1 b		aueraufträge gemäß der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe a für das beim empfangenden Zahlungsdienstleister geführte Zahlungskonto unden einzurichten und sie auszuführen
		X 1	
		□, □,	ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
			ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen),
		2	wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Daueraufträge gemäß der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe a gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Daueraufträgen siehe die Angaben auf dem Beiblatt;
	X 1 c) die no	otwendigen Vorkehrungen zu treffen, um Lastschriften zu akzeptieren, und sie zu akzeptieren
	_	X 1	ab dem oben angegebenen Datum des Kontenwechsels
		2	ab dem (bitte gewünschtes Datum einsetzen),
		<u> </u>	wobei dies für sämtliche Lastschriften gelten soll
			wobei von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften blockiert werden sollen bzw. lediglich
		Ш	von einem oder mehreren bestimmten Zahlungsempfängern veranlasste Lastschriften zugelassen werden sollen; zu den blockierten bzw. zugelassenen Zahlungsempfängern siehe die Angaben auf dem Beiblatt
		2	wobei sämtliche oder einzelne Lastschrifteinzüge auf einen bestimmten Betrag oder eine bestimmte Periodizität oder beides begrenzt werden sollen; zu den Begrenzungen siehe die Angaben auf dem Beiblatt;
	_		
	X^1 c		nalb von fünf Geschäftstagen nach Erhalt der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c vom übertragenden Zahlungsdienstleister den Zahlern,
			berweisungen auf das Zahlungskonto des Kunden tätigen, die Angaben zur neuen Zahlungskontoverbindung des Kunden beim
		empt	angenden Zahlungsdienstleister mitzuteilen und ihnen eine Kopie dieses Punktes der Ermächtigung des Kunden zu übermitteln wobei dies für alle Zahler gelten soll, die in der Liste der eingehenden Überweisungen nach Ziffer 1 Buchstabe c genannt werden
		□² [₹₹],	
		ĽĽ²	wobei dies nur für bestimmte bzw. nicht für sämtliche Zahler gelten soll; zu den zu erfassenden bzw. auszunehmenden Zahlern siehe die Angaben im Beiblatt;



 ∑¹ e) soweit der empfangende Zahlungsdienstleister nicht über alle Inf Buchstabe d benötigt, ∑¹ den Kunden, ∑¹ den übertragenden Zahlungsdienstleister aufzufordern, ihm die fehlenden Informationen mitzuteilen; 	ormationen verfügt, die er zur Mitteilung an die Zahler nach Ziffer 3
lungsempfängern, die im Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Za kontoverbindung des Kunden beim empfangenden Zahlungsdien Lastschriften von diesem Zahlungskonto abzubuchen sind, mitzutei zu übermitteln, \[\begin{align*} al	
 ∑¹ g) soweit der empfangende Zahlungsdienstleister nicht über alle Inf nach Ziffer 3 Buchstabe f benötigt, ∑¹ den Kunden, ∑¹ den übertragenden Zahlungsdienstleister aufzufordern, ihm die fehlenden Informationen mitzuteilen; 	ormationen verfügt, die er zur Unterrichtung der Zahlungsempfänger
im Lastschriftverfahren Geldbeträge vom Zahlungskonto des Kı Zahlungskontoverbindung des Kunden enthalten müssen sowie d	der Liste nach Ziffer 1 Buchstabe c genannten Zahlungsempfänger, die unden abbuchen, wobei diese Musterschreiben Angaben zur neuen las in Ziffer 3 Buchstabe c genannte Datum, ab dem Lastschriften von öglichkeit, so tritt dies anstelle der Verpflichtungen des empfangenden
rt, Datum Göppingen, 05.08.2021	Unterschrift des Kunden

∑¹: □²: Bei Nichtzutreffen bitte streichen. Bei Zutreffen bitte ankreuzen.



Anlage

Hinweis: Mit dem SEPA-Lastschriftmandat kann der nachstehe	nd genannte übertragende	Zahlungsdienstleister seine	e offenen Forderungen
aus der bisherigen Geschäftsbeziehung von dem nachstehend	genannten Konto einziehen		

SEPA-Lastschriftmandat (SEPA Direct Debit Mandate) für SEPA-Basis-Lastschriftverfahren/SEPA Core Direct Debit Scheme		
Name, Adresse des übertragenden Zahlungsdienstleisters gemäß Interbankenband		
(Angaben sind vom empfangenden Zahlungsdienstleister auszufüllen)	7	
Gläubiger-Identifikationsnummer des übertragenden Zahlungsdienstleisters (gemäß Interban-	Mandatsreferenz	
kenband Feld 28A; diese Angabe ist vom empfangenden Zahlungsdienstleister auszufüllen)	(Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.)	
SEPA-Lastschriftmandat		
Ich/Wir ermächtige(n) [Name des übertragenden Zahlungsdienstleisters]		
Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zu	, udleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an. die von	
[Name des übertragenden Zahlungsdienstleisters]		
auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.		
Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es		
gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. [Kontoinhaber (Vorname, Name, Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)		
Kreditinstitut Bankhaus Gebr. Martin AG		
BIC ¹ IBAN		
Ort, Datum Göppingen, 05.08.2021	Unterschrift	
orrangen, contract		

1 Hinweis: Ab 01.02.2016 kann die Angabe des BIC bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen.